01 / 2023

St. Hildegard

Bild: travis.nobles (CC BY-NC); In: Pfarrbriefservice.de

Bild: © A. Zegelman / Bistum Limburg

Inhaltsverzeichnis

Scivias! Wisse die Wege!
Eindrücke vom Gründungsgottesdienst am 05.02.2023 in St. Markus
Unsere neue Webseite
Abschied von Thomas Schmidt
Abschied von Monika Stanossek

Singkreis in St. Gallus

Der Gottesdienst nicht nur für junge Leute…
Erstkommunion in St. Hildegard
Ein Firmkurs ist in Nied am Start!
Immer spitze: Unsere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Trauer - das kann jeden treffen

Am 25. und 26. November 2023 wird ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt …

Wir sind für Sie da

Impressum
Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Hildegard, Frankfurt am Main
Verantwortlich für den Inhalt: Pater Roger Abdel Massih CML
Redaktion: Pater Roger Abdel Massih CML, Rolf Müller, Ann-Kathrin Krebs, Kornelia Haronska, Christine Mendler und Sabine Kiepfer
Layout: Ann-Kathrin Krebs
Fotos: Pixabay, Pfarrbriefservice.de, Privat
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH, Postfach 1605, 30016 Hannover; 12.000 Exp.

Liebe Mitglieder, Freudinnen und Freunde unserer Pfarrei St. Hildegard in Nied, Griesheim, Gallus, Kuhwald, Rebstock und Europaviertel!

„Der weiß nicht, wo‘ s lang geht!“ Wenn wir das von einem Menschen sagen, dann ist das sicher nicht als Kompliment gemeint. Es klingt Spott mit, Unverständnis, Mitleid, vielleicht sogar Verärgerung.
„Hat der es denn immer noch nicht geschnallt? Der wird es auch noch lernen!“
Ich muss gestehen: Noch mehr sind mir Menschen suspekt, die immer schon genau zu wissen meinen, wo es lang geht! Die z.B. sagen: „Unsere Gemeinden, die kannst du vergessen! Die haben ihre Zukunft hinter sich!“
Da ist das jedenfalls das letzte Wort noch nicht gesprochen!

Wir stehen am Anfang der neuen Pfarrei St. Hildegard. Wir haben uns in den ehemaligen Pfarreien – jetzt „Gemeinden“, auf diese Situation so gut vorbereitet, wie wir konnten. Ein Pastoralkonzept mit sieben Zielen, die wir verfolgen wollen. Leitlinien unserer zukünftigen Arbeit! Stadtteilorientierung, Sozialpastoral, Weltkirche, um nur drei von ihnen zu nennen! Aber wie das genau geht, wer weiß das schon? Und ob es am Ende gelingt, wer kann das schon sagen? Ob genug mitgehen auf diesem Weg? Am Anfang des Weges manche Unübersichtlichkeit und manche Unsicherheit!
Da sind wir in guter Gesellschaft. Die Großkirche mitten in der Krise! Vor allem in der Vertrauenskrise! Dazu der Mangel! Geldmangel! Personalmangel! Gläubigen-Mangel! Wie geht das wohl weiter?
Schauen wir nicht nur auf die Kirche! Die Klimakrise! Wird es uns noch gelingen, diese Erde als lebenswerten Ort für ihre Geschöpfe zu erhalten? Naturkatastrophen und Extremwetterlagen mehren sich! Manche sagen, es ist 5 vor, andere es ist 5 nach 12. „Last Generation“! Und viel Widersprüchliches! Einerseits will man neue Mobilitätskonzepte, andererseits soll die A 5 10-spurig ausgebaut werden – auf Kosten der Wohn- und Lebensqualität der Menschen in unmittelbarer Nachbarschaft!

Scivias! Wisse die Wege!

Der Krieg in der Ukraine! Die Menschen hier wie dort sehnen den Frieden herbei. Doch wie dahin kommen? Ob mit oder ohne Waffen: Keiner weiß so recht den Weg! Auch nicht die, die nach Verhandlungen rufen, aber nicht sagen können, wie das gehen soll, ohne damit Russland einen Diktatfrieden zu schenken und so den Aggressor zu belohnen. Wird Krieg wieder zum Mittel der Politik? Schwacher Trost: In vielen Regionen dieser Erde ist er es immer gewesen! Wie den Menschen beistehen, die bei geringem Einkommen unter Inflation und steigenden Mieten und Lebenshaltungskosten leiden?

„Scivias!"- „Wisse die Wege!" so lautet das erste Hauptwerk der Hl. Hildegard von Bingen, der Patronin unserer neuen Pfarrei. Es wäre nun schön, wenn wir nur unsere Nase tief genug in dieses Werk zu stecken brauchten, um in allen Lebenslagen genaue Orientierung für die Wechselfälle zu bekommen. Eine Art weisheitliches Rezeptbuch, so wie die Hildegard-Kochbücher, die auf dem Markt sind. Anleitung zum Glücklich-Sein! Das sicher nicht! Aber die wichtigste Orientierung, die können wir von Hildegard lernen! Auch sie weiß, dass man sich auf dem Weg zum Ziel leicht verlaufen, leicht die Orientierung verlieren kann. Umso wichtiger ist es ihr, den Weg zu Gott einzuschlagen, damit wir so seine Wege kennenlernen, damit wir - bei aller Unübersichtlichkeit - wissen, wo wir herkommen und wohin wir gehen. Dass wir die Grundrichtung Gottes Weges kennenlernen, vom Ausgangspunkt seiner guten Schöpfung bis zur Vollendung der Welt, die durch ihn selbst geschieht. Es ist, angesichts einer verwundeten Schöpfung und einer in mancherlei Verstrickung befindlichen Menschheit, der Weg der Erlösung, der den Menschen hilft, sich aus ihren Verstrickungen zu befreien, so dass sie ihre Sackgassen und Holzwege erkennen, sie verlassen und neue Wege einschlagen können. Darum dreht es sich auch beim kommenden Osterfest. Erlösung und Auferstehung. Machen wir dieses Fest zum Etappenziel auf unserem Weg mit Gott! Schöpfen wir Mut und Zuversicht für all unsere Wege!

Ihr Pfarrer Rolf Glaser

Eindrücke vom Gründungsgottesdienst am 05.02.2023 in St. Markus

Unsere neue Webseite

Aufgepasst, liebe Gemeinde! Wir haben großartige Neuigkeiten zu verkünden.

Unsere brandneue Webseite ist bald verfügbar. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, eine Seite zu gestalten, die nicht nur optisch beeindruckend ist, sondern auch inhaltlich überzeugt.

Was erwartet euch auf dieser neuen Seite?
Auf unserer neuen Webseite werdet ihr zahlreiche spannende Themen finden - von aktuellen Nachrichten, Terminen bis hin zu Freizeitangeboten. Wir können es kaum erwarten, euch unsere Arbeit zu präsentieren und sind sicher, dass auch ihr begeistert sein werdet. Bleibt dran und lasst euch überraschen!

Weitere Informationen erhaltet ihr im Pfarrbrief.

www.sankthildegard-ffm.de

Zeit, Abschied zu nehmen

Mit dem Jahreswechsel hieß es für die Gallus-Gemeinden Abschied zu nehmen von Pfr. Thomas Schmidt, der 17 Jahre als leitender Priester in Maria Hilf und St. Gallus und 12 Jahre als Pfarrverwalter in St. Pius tätig war. Er tat dies als Arbeiterpriester, d.h. sein Hauptberuf war in einem Betrieb, am Wochenende war er in den Gemeinden. In drei Gottesdiensten in jeder der Kirchen wurde der Abschied gefeiert. In seinen Predigten hielt Thomas Schmidt einen Rückblick auf die Zeit in der jeweiligen Gemeinde. Die sehr herzlichen und dankbaren Worte der Verantwortlichen vor Ort machten deutlich: Thomas Schmidt hinterlässt markante Spuren!
Viele Gottesdienst-Mitfeiernde haben seine klaren und anregenden Predigten sehr geschätzt. Wie oft wurde erkennbar, dass er aus der Arbeitswelt kommt und seine Erfahrungen aus abhängiger Beschäftigung und die Situation seiner Kolleg*innen einbringen konnte. Klare Worte zur Situation der Kirche gaben Vielen Orientierung und das Gefühl, nicht allein zu sein mit Trauer, Enttäuschung und Kritik und in allem doch mit hoffnungsvollen und Mut machenden Gedanken. Er konnte seinen Glauben, sein Vertrauen und seine Hoffnung ins Wort bringen, das was ihn bewegte und ihm Kraft gab.
Das Engagement der Gemeinden im und für den Stadtteil war ihm ein großes Anliegen, wie auch die weltweite Dimension der Kirche. Die Partnerschaft mit der Gemeinde in Meluf, Kamerun ist ein konkretes weltkirchliches Projekt, das daraus entstand. Viele Tauffeiern fanden in diesen Jahren statt und die Familien wie auch Brautleute, die Thomas Schmidt getraut hat, freuten sich über eine persönliche und zugewandte Gestaltung der Feier.

In Erinnerung bleiben sicher Ereignisse wie die konziliare Versammlung zu 50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil und sein silbernes Priesterjubiläum. Und in den Gemeinden auf jeden Fall auch die Auftritte an Fasching!
Seit Beginn dieses Jahres hat Thomas Schmidt ein neues Arbeitsfeld in der Region Main Taunus / Hochtaunus, dafür wünschen wir ihm von Herzen Gottes Segen!
Wir werden ihn vermissen!

Zeit, Abschied zu nehmen

Nach fast 18 Jahren in den Gallus-Gemeinden heißt es nun für mich Abschied zu nehmen aus den Gemeinden in der Pfarrei St. Hildegard und aus dem hauptamtlichen Dienst als Pastoralreferentin, zum 1. Juli gehe ich in Rente. Dieser Schritt löst gemischte Gefühle in mir aus. Zum einen freue ich mich auf eine Zeit, die ich frei gestalten kann, zum anderen fällt es mir aber auch schwer, denn ich habe in den gut 40 Jahren meiner Berufstätigkeit sehr gern in den Gemeinden gelebt und gearbeitet.
Meine persönliche Geschichte mit dem Gallus, damals in und mit der Gemeinde Maria Hilf, begann am 1. September 1982, als ich als Pastoralassistentin nach Maria Hilf kam, zeitgleich mit dem neuen Pfarrer Hans-Josef Wüst. Zwei interessante und prägende Jahre war ich in der Gemeinde, im Team gemeinsam mit Francesco Zanotti und für ein Jahr mit Thomas Schmidt. Nach mehr als 20 Jahren in den Gemeinden Herz Jesu Fechenheim und Frauenfrieden kam ich wieder nach Maria Hilf, gemeinsam mit Thomas Schmidt in der Kombination Leitender Priester und Pfarrbeauftragte. Eine neue Rolle, die ich gern übernommen habe. Einige Gemeindemitglieder und Hauptamtliche aus der Assistenzzeit waren nach wie vor aktiv. Das war eine große Freude und erleichterte mir das wieder Hineinfinden in die Gemeinde sehr. Nach dem Wechsel von Wolfgang Geister-Mähner im Sommer 2012 wurde ich auch Pfarrbeauftragte in St. Gallus, eine weitere spannende Herausforderung, die mich bereichert hat.
In beiden Gemeinden habe ich die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat sehr geschätzt und ich danke allen von Herzen für das vertrauensvolle Miteinander.
Ohne die intensive und verlässliche Zusammenarbeit im Pastoralteam, mit den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, den Küster*innen und Hausmeister*innen in den Pfarreien wäre die Arbeit nicht möglich gewesen. So aber konnten wir doch einiges an guten, interessanten und andauernden Vorhaben verwirklichen.

Abschied von Monika Stanossek

Ich denke sehr gern an die vielen Erstkommunion- und Firm-Kurse, an die Kinder und Familien, die Jugendlichen und Katechet*innen, die ich kennenlernen durfte und durch die ich viel gelernt habe. Die jährlichen Sternsinger-Aktionen haben Freude in die Häuser gebracht und mir Freude bereitet. Ich hoffe, diese gute Aktion kann nach der Corona-Unterbrechung doch wieder anlaufen!
Viel Freude haben mir die Taufvorbereitungen und die Ehevorbereitungsgespräche gemacht, eine wichtige Kontaktmöglichkeit zu Menschen, die oft noch nicht so lange im Gallus wohnten. Sehr gern habe ich die Zeltlager der Gemeinden besucht und immer wieder hat mich das Engagement der Teamerinnen und Teamer begeistert. Die Präsenz der Gemeinden im Stadtteil halte ich für zentral und bin froh, dass es Projekte in ökumenischer Zusammenarbeit gibt, die Menschen Unterstützung geben.
Ökumenische Zusammenarbeit gab es im Gallus schon seit vielen Jahren, da durfte ich mich einklinken, das war sehr ermutigend, bereichernd und von gegenseitigem Vertrauen geprägt. Auch dafür kann ich nur sehr danken!
Assisi wurde mir ein wichtiger Ort: auf den Spuren von Franziskus und Klara waren wir viele Male unterwegs, zusammen mit Pfr. Hans-Josef Wüst, Ursula Sauter und vielen Pilger*innen aus den Gemeinden der jetzigen Pfarrei und darüber hinaus.
Ab 2008 übernahm ich die Organisation und Gestaltung der jährlichen Seniorenfreizeit und habe mit den Teilnehmer*innen die gemeinsamen Tage sehr genossen.
Das Johanna-Kirchner-Altenhilfezentrum ist ein Ort, dessen Menschen mir sehr am Herz liegen. Gern habe ich mit ihnen Gottesdienst gefeiert. Ich bin sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem dortigen evangelischen Seelsorger Martin Haß!
Immer wieder in den Jahren habe ich Gottesdienste gestaltet, am liebsten mit anderen zusammen. Trotz aller Einschränkungen hatte ich die Möglichkeit in der Eucharistiefeier zu predigen und habe das auch sehr gern getan.

Abschied von Monika Stanossek

2010 hatte ich die Gelegenheit nach Kamerun zu reisen und lernte die St. Michaels Schule kennen mit der Direktor Julius Molo und die Gemeinde St. Michael in Meluf. Eine Partnerschaft begann!
Es war mir in all den Jahren meiner Arbeit in der Kirche sehr wichtig, diesen Dienst bewusst als Frau in der Kirche zu tun. Es hat sich in der Kirche sicher einiges verändert, was die Möglichkeiten von Frauen betrifft, doch noch ist viel offen. Die Möglichkeit von Frauen Zugang zu allen Ämtern der Kirche zu haben, ist eine Frage der Gerechtigkeit.
Mit einem kleinen Teil meiner Arbeitszeit habe ich in der Organisationsentwicklung im Bistum mitgearbeitet und Gremien, Teams und Gruppen auf der Suche nach Schwerpunkten, anderen Formen der Zusammenarbeit und neuen Wegen begleitet. Gute Erfahrungen waren das, die manchmal auch in die Gemeindearbeit einfließen konnten.
Nicht alles lief gut und es ist mir sehr bewusst, dass es Situationen gab, in denen ich nicht offen, verständnisvoll und zugewandt war. Das tut mir sehr leid und ich bitte alle, denen ich weh getan habe, herzlich um Verzeihung.
Ich wünsche Ihnen und Euch allen in den Gemeinden der neuen Pfarrei St. Hildegard von Herzen einen guten Weg in die Zukunft. Ein Lied kam mir in den Sinn, das Dieter Trautwein, der frühere evangelische Propst in Frankfurt gedichtet hat. Ich finde, es passt für uns alle:

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

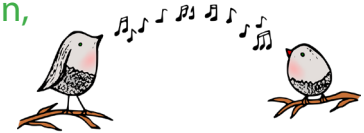
EG 395, 2

Monika Stanossek

Singkreis in St. Gallus

Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder erklingen,
singt und jubelt aus vollem Herzen dem Herrn!

Eph 5,19



Herzliche Einladung an alle, die gerne singen oder es einmal ausprobieren möchten! Seit Februar gibt es wieder einen Singkreis in St. Gallus. Wir treffen uns alle zwei Wochen montags um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Gallus, Mainzer Landstraße 295.
Nur Mut! Chorerfahrung oder Notenlesen ist nicht erforderlich. Sie müssen auch nicht bei jeder Probe und jedem Auftritt dabei sein. Einzige Voraussetzung ist die Freude am gemeinsamen Singen und die Bereitschaft, ab und zu einen Gottesdienst mitzugestalten.
Zurzeit singen wir Kanons und mehrstimmige Lieder aus dem Gotteslob. Dabei werden die Stimmen wieder munter, die nach einer langen Sing-Pause ermüdet sind. Ein konkreter Auftrittstermin ist noch nicht geplant. Zukünftig sollen jedoch die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Auftritte im Rahmen von Festen auf dem Programm stehen. Und sicher gibt es auch mal wieder eine Gelegenheit, bei der alle Chöre der Pfarrei gemeinsam singen – wie beim Gründungsgottesdienst in St. Markus.

Der Singkreis trifft sich wieder an folgendem Termin:
Montag 17. April, 19:30-21:00 Uhr

Die weiteren Termine werden auf Plakaten, Handzetteln und im Pfarrbrief bekanntgegeben.
Bei Fragen oder Anregungen schicken Sie mir gerne eine Mail: s.stierle@bo.bistumlimburg.de

Der Gottesdienst nicht nur für junge Leute…

Es gibt wieder Jugendgottesdienste!!

Eigentlich gibt es sie schon seit langem, aber wegen der Coronazeit waren sie so nicht möglich: Unsere Jugendgottesdienste! Jetzt gehen sie wieder an den Start!

Diese Gottesdienste sind immer

- mit neuer Musik gestaltet
- mit neuen Formen belebt und
- mit jungen Leuten zusammen ausgedacht.

Waren Sie schon einmal da? Wenn nicht, dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen! Selbst wenn sie nicht mehr zu den „Jungen“ gehören. Dieser Gottesdienst ist für alle Generationen ein spannendes Erlebnis. Er findet immer an einem Sonntag um 18.00 Uhr statt.

Der erste Termin dafür ist am Sonntag, 30. April um 18.00 Uhr in der Kirche Dreifaltigkeit.

Weitere Termine in diesem Jahr werden noch bekannt gegeben. Herzliche Einladung!

Rolf Müller, Pastoralreferent

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Das selbe Ziel auf verschiedenen Wegen. Das ist und bleibt die Erstkommunion in der Pfarrei St. Hildegard. Drei unterschiedliche Kurse mit verschiedenen Methoden in Nied, Griesheim und dem Gallus. Insgesamt etwa 70 Kinder haben sich auf den Weg gemacht, um nach Ostern die erste heilige Kommunion zu empfangen. Eines eint die Kinder dabei Leben und Wirken Jesu kennen zu lernen und schließlich Gottes Liebe ganz in der Eucharistie zu verinnerlichen.
Begleitet werden die Kinder dabei von erfahrenen Katechetinnen und Katecheten, die den Kindern in erfahrbaren Geschichten, Ausflügen, Gottesdiensten und Fahrten Jesu Taten näher bringen und dabei selbst auch immer wieder etwas für sich mitnehmen können.
Als Zwischenziel in ihrem Glaubensleben steht dann die Erstkommunion!

Ein Firmkurs ist in Nied am Start!

Seit ein paar Wochen ist er bereits am Laufen: Der diesjährige Vorbereitungskurs zur Firmung in unserer Pfarrei. Er findet in diesem Jahr für den Stadtteil Nied statt, auch wenn jeder Kurs immer auch für Jugendliche aus unseren anderen Stadtteilen offen ist. Teilnehmen daran können Jugendliche, die im Sommer, in dem der Firmtermin ist, mindestens 16 Jahre alt werden. Im nächsten Jahr finden dann die Kurse für die Stadtteile Griesheim und Gallus statt.
Ein Firmkurs ist immer spannend! Wo sonst begegnet man jungen Menschen, die sich mit den Themen Gott, Kirche und dem eigenen Glauben auseinandersetzen wollen? Zusammen mit einem tollen Team aus Katechet*innen tun wir das mit den verschiedensten Methoden. Da ergeben sich spannende Diskussionen, intensive Beschäftigungen mit Themen, die im „normalen" Leben nicht so oft vorkommen, gute Gottesdienste und oft auch eine tolle Gemeinschaft. Besonders spannend sind die beiden Wochenenden, die wir in Limburg unterwegs sind.
Sie bieten einen tollen Raum, um über alle Themen ins Gespräch zu kommen. Am Ende des Kurses entscheiden sich die Jugendlichen selbst, ob sie sich firmen lassen wollen.

Der feierliche Firmgottesdienst ist dann für Samstag, den 10. Juni um 17.00 Uhr in der Kirche Dreifaltigkeit in Nied vorgesehen. Dazu sind alle herzlich eingeladen – denn Firmungen sind ein Ereignis der ganzen Gemeinde und machen nebenbei auch Freude!
Den Katechet*innen Iris Schott, Johannes Blau und Ann-Kathrin Krebs sei an dieser Stelle schon einmal herzlichen Dank für ihr tolles Engagement gesagt!

Rolf Müller, Pastoralreferent

Immer spitze: Unsere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Es ist wieder soweit.

Der Nieder Mitarbeiterkreis plant wieder Freizeitangebote für Kinder und Jugend.
Folgende weitere Angebote sind in Planung:

Openair-Kino
Wenn das Wetter mitspielt, findet das Event am 02.06.2023 wieder im Pfarrgarten in St. Markus statt.

Sommerfreizeit
Vom 13.08. - 20.08.2023 fährt unsere Kinderfreizeit endlich wieder nach Kirchähr.

Adventswerkstatt
Nach dem Erfolg im letzten Jahr sind wir direkt in die Planung für 2023 gegangen.
Am Samstag, den 09.12.2023 gibt es in St. Markus wieder Bastelaktionen, Plätzchen und Weihnachtsmusik.

Winterfreizeit
Das Datum für unsere Winterfreizeit steht bereits fest: 07.01. - 12.01.2024

Für weitere Informationen bitte eine E-Mail an pfarramt@sankthildegard-ffm.de sowie den Pfarrbrief und Aushänge im Auge behalten.

Immer spitze: Unsere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr gibt's unsere beliebten Freizeiten im Sommer!

Spaß, gute Gemeinschaft und ein tolles Programm sind auf jeden Fall mit dabei!

Die Kinderfreizeit nach Jünkerath/Eifel (24.07. – 30.07.2023)

Das tolle Haus in Jünkerath mitten in der Natur ist ideal für eine tolle Zeit im Sommer. Da ist von Lagerfeuer bis Fußball, von Ausflügen bis Schwimmbad alles mit dabei. Begleitet wird die Freizeit von einem großen Team, das ein
tolles Programm auf die Beine stellen werden wird!

Die Jugendfreizeit nach Grosseto/Italien (22.07. – 03.08.2023)

Ein Camp direkt am Meer, ein Pool auf dem Platz, Rom nicht weit entfernt – was braucht es mehr für eine geniale Zeit im Sommer. Ein bewährtes Team stellt ein genau richtiges Programm mit viel Urlaub, Chillen, Action und Spaß zusammen.
Achtung: Für diese Freizeit gibt es nur noch sehr wenige Plätze!

Anmelden: In allen Gemeindebüros in Griesheim kann sich ab sofort angemeldet werden!

Seid dabei!!

Immer spitze: Unsere Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Zeltlager Maria Hilf – das bedeutet zehn Tage voller Abenteuer und Spaß in der freien Natur und einer tollen Gemeinschaft. Dieses Jahr ganz anders aber doch super spannend und spaßig wie immer, bieten wir euch 12 Tage lang ein spannendes Programm unter dem Motto ... tja, das wird wie immer eine Überraschung sein.

Das Zeltlager Maria Hilf richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche, für die es vielleicht die einzige Möglichkeit ist, in den Ferien wegzufahren. Die Anreise erfolgt im Reisebus ab Frankfurt/Maria Hilf

Zeitraum:	In den Sommerferien 24.07.2023 – 04.08.2023
Teilnehmer:	Mädchen und Jungen von 7 – 13 Jahren
Reiseziel:	Zeltplatz Gailbach/Aschaffenburg
Preis:	270 € pro Teilnehmer, 190 € für jedes weitere Geschwisterkind

Die Anmeldung erfolgt über unsere Webseite, auf die ihr über folgenden QR-Code zugreifen könnt. Alle weiteren Informationen, Termine etc. sind auf der Homepage enthalten.
Die elektronische Anmeldung erleichtert uns die Arbeit.
Bei Rückfragen oder Problemen könnt Ihr uns gerne kontaktieren.

zeltlager.mariahilf@katholischimgallus.de

Das Zeltlager Team

Zeltlager der Gemeinde St. Gallus

Zeitraum:	21.08. – 01.09.2023 (letzten beiden Ferienwochen)
Reiseziel:	Molsberg im Westerwald
Teilnehmer*innen:	9 – 15 Jahre
Kosten:	260,-- €
Information:	kinderzeltlager_st.gallus@web.de
Anmeldung:	Zentrales Pfarrbüro der Pfarrei St. Hildegard Frankfurt am Main
Telefon:	069 – 73 18 17
Email:	st.gallus@katholischimgallus.de

Trauer - das kann jeden treffen

In dem Moment, in dem man erkennt,
dass den Menschen, den man liebt,
die Kraft zu leben verlässt, wird alles still.
Niemals mehr kannst du ihn um Rat fragen,
nie mehr dich mit ihm freuen,
nie mehr mit ihm lachen.
Hier fehlt ein Mensch für immer und du begreifst,
dass du das Liebste verloren hast. (unbekannt)

Wer einen geliebten Menschen verloren hat, dem kommt es vor, als habe er ein Teil von sich selbst verloren und der Alltag ist extrem beschwerlich. Da bedarf es liebevoller Begleiter in der persönlichen Umgebung, die unterstützen und Verständnis entgegen bringen. Leider erfahren die Betroffenen häufig das Gegenteil: Die trauernde Person soll möglichst schnell wieder „funktionieren". Das tut doppelt weh! Trauernde sollen und dürfen sich die Zeit nehmen für ihre ganz individuelle Trauerzeit. Manche Menschen ziehen sich dann zurück. Das Verb „trauern" kommt von „trüren" mit der Bedeutung „die Augen niederschlagen", was vielleicht von der Trauerhaltung kommt. Da kann es helfen, sich mit anderen betroffenen Menschen zu treffen und so vielleicht ein wenig Trost zu erfahren.

Seit August 2008 laden wir an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr zum Trauercafé ins Pfarrzentrum St. Markus ein, denn
Der Mensch, den wir liebten,
ist nicht mehr da, wo er war.
Aber er ist überall, wo wir sind und seiner gedenken. (Augustinus)

Monika Albensoeder, Christine Mendler, Sabine Scharbert

Am 25. und 26. November 2023 wird ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt …

Was ist der PGR?

Der PGR berät und entscheidet zusammen mit dem Pfarrer über alle wichtigen Fragen, die die Pfarrei betreffen. Er wird von den Gemeindemitgliedern für vier Jahre gewählt.

Welche Aufgaben hat der PGR?

Eine der wichtigsten Aufgaben des PGR besteht darin, Schwerpunkte für die pastorale Arbeit in der Pfarrei zu setzen. Das können zum Beispiel sein: Liturgie, Kinder- und Jugendarbeit, Ökumene, Seniorenarbeit, soziale Projekte, Eine-Welt-Arbeit, Feste, Gesprächskreise, …
Er wählt den Verwaltungsrat für alle Personal-, Etat-, Vermögens- und Bauangelegenheiten der Gemeinde. In wichtigen Verwaltungsfragen gibt der PGR ein Votum ab, das der Verwaltungsrat bei seiner Entscheidung zu bedenken hat.
Besonders herausfordern wird uns in der kommenden Wahlperiode die Zusammenarbeit unserer Gemeinden untereinander auf Basis unseres Pastoralkonzeptes auszubilden und so die Zukunft unserer Pfarrei St. Hildegard gemeinsam zu gestalten.

… und hierfür suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten.

Die Wahl soll nach Gemeinden erfolgen, um eine angemessene Vertretung der Gemeinden im PGR zu gewährleisten.

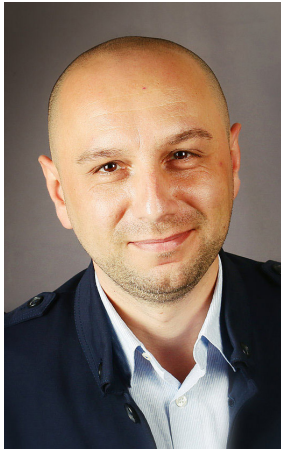
Weiterführende Informationen werden zeitnah bekanntgegeben.

Norbert Walter

Wir sind für Sie da

Pastoralteam v.h.n.v./v.l.n.r.

Beate Buballa
Ruben Manger
Harald Stuntebeck
Susanne Stierle
Ralf Albensoeder
Rolf Glaser
Akilu Ghrimai
Rolf Müller
Monika Stanossek
Roger Abdel Massih
Juraj Sabados



Sekretariatsteam v.l.n.r.

Marianne Vangerow
Elke Nikel
Helga Schmidkunz
Elke Nikl
Andrea Dittenberger
Maria Grimm
Ingrid Cieszynski
Julia Niro
Tanja Cancarevic

Offnungszeiten

Zentrales Pfarrbüro Mainzer Landstraße 299 Tel. 069 - 73 18 17 pfarramt@sankthildegard-ffm.de	Mo 09 – 12 Uhr Di 09 – 12 Uhr Mi Do 09 – 12 Uhr Fr 09 – 12 Uhr	16 – 18 Uhr 16 – 18 Uhr 16 – 18 Uhr 16 – 18 Uhr

Dreifaltigkeit Oeserstraße 126 Tel.: 069 / 38 98 31 50 Mo 10 – 12 Uhr Mi 15 – 18 Uhr	**Maria Hilf** Rebstöcker Straße 70 Tel.: 069 / 73 34 05 Mi 15 – 18 Uhr Fr 09 – 12 Uhr	**Mariä Himmelfahrt** Linkstraße 45 Tel.: 069 / 38 16 06 Di 09 – 12 Uhr Do 15 – 17 Uhr
St. Hedwig Elsterstraße 18 Tel.: 069 / 39 53 11 Di 16 – 18 Uhr Do 10 – 12 Uhr	**St. Markus** Mainzer Landstraße 787 Tel.: 069 / 38 98 310 Di 16 – 18 Uhr Fr 09 – 12 Uhr	**St. Pius** Philipp-Fleck-Straße 13 Tel.: 069 / 77 54 25 Mo 10 – 12 Uhr Fr 14 – 16 Uhr